

Produktionsmechaniker /in EFZ

einrichten, programmieren, bohren, drehen, fräsen, messen

Produktionsmechaniker und Produktionsmechanikerinnen fertigen Einzelteile für Geräte, Instrumente und Maschinen. Sie verarbeiten Stahl, andere Metalle oder Kunststoffe.

Aus technischen Zeichnungen lesen sie die notwendigen Daten ab. Sie setzen für die Fertigung verschiedene Maschinen ein. Werden Teile serienmässig auf Produktionsanlagen hergestellt, überwachen sie den Produktionsvorgang, greifen wenn nötig ein und prüfen die gefertigten Teile.

Sie bauen die Einzelteile zu grösseren Einheiten, sogenannten Baugruppen zusammen. Je nach Arbeitsplatz liegt das Schwergewicht ihrer Arbeit mehr bei der Fertigung oder der Montage.

Produktionsmechaniker und -mechanikerinnen können ausserdem im Reparatur- und Wartungsdienst oder auf Montage tätig sein.

Nach Abschluss der Lehre besteht die Möglichkeit, in das erste oder zweite Lehrjahr des Berufs Polymechaniker/in EFZ einzusteigen.



Was und wozu?

- ▶ Damit ein Dreh- oder Frästeil die korrekte Form erhält, übernimmt der Produktionsmechaniker die Vorgaben der technischen Zeichnung, montiert an der Werkzeugmaschine das entsprechende Werkzeug und bearbeitet das Werkstück.
- ▶ Damit der Produktionsmechaniker eine Metallkonstruktion fertigen kann, formt er aus Profilen und Blechen die Bestandteile und verbindet sie den Vorgaben entsprechend; dazu kennt er verschiedene Verbindungstechniken.
- ▶ Damit die Maschinen zuverlässig eingesetzt werden können, wartet sie die Produktionsmechanikerin: Sie nimmt Funktionskontrollen vor, ersetzt abgenützte Werkzeuge, reinigt Maschinen usw.
- ▶ Damit die maschinell gefertigten Teile weiterverarbeitet werden können, nimmt der Produktionsmechaniker die geforderten Nacharbeiten vor.
- ▶ Damit bei einem Produktionslauf Fehler sofort entdeckt werden, überwacht die Produktionsmechanikerin die Herstellung und greift bei Problemen ein.
- ▶ Damit die gefertigten Teile die gewünschte Qualität aufweisen, prüft sie der Produktionsmechaniker mit verschiedenen Messinstrumenten.

Facts

Zutritt Abgeschlossene Volksschule, mittlere Stufe.

Ausbildungsdauer 3 Jahre berufliche Grundbildung, bestehend aus einer 2-jährigen Basis- und Ergänzungsbildung und einer parallel zur Basisausbildung laufenden Schwerpunktausbildung.

Mechanikpraktiker/in EBA: 2-jährige Grundbildung mit Attest. Eine Einzelbeschreibung ist auf www.gateway.one/berufskunde zu finden.

Sonnenseite Produktionsmechaniker und Produktionsmechanikerinnen haben ein breites praktisches und handwerkliches Berufskönnen. Sie erleben das Ergebnis ihrer

Arbeit unmittelbar und sind von der Kleinwerkstatt bis hin zur Produktionsabteilung im Industriebetrieb willkommene Mitarbeitende.

Schattenseite Fortschritt zwingt zu ständiger Weiterbildung. Ältere Produktionsmaschinen können Lärm verursachen.

Berufsalltag Vor allem zu Beginn der Berufsausübung werden Werkstücke mit herkömmlichen Maschinen gefertigt. Die Bauteile werden gemessen, geprüft und zusammengefügt (Verschrauben, Schweißen usw.). Je nach Tätigkeitsgebiet des Unternehmens werden weitere Fertigkeiten gefördert und gefordert.

Anforderungsprofil

	vorteilhaft	wichtig	sehr wichtig
Exakte, sorgfältige Arbeitsweise, Ausdauer und Geduld	[Progress bar]		
Freude an Hand- und Maschinenarbeit	[Progress bar]		
Freude an Physik	[Progress bar]		
Handwerkliches Geschick	[Progress bar]		
Interesse an der Metallbearbeitung	[Progress bar]		
Organisationstalent	[Progress bar]		
Praktische Veranlagung	[Progress bar]		
Räumliches Vorstellungsvermögen	[Progress bar]		
Teamfähigkeit	[Progress bar]		
Technisches Verständnis	[Progress bar]		

Karrierewege

Dipl. Techniker /in HF Maschinenbau, Elektrotechnik, Systemtechnik oder Mikrotechnik
Dipl. Industriemeister /in (höhere Fachprüfung)
Prozessfachmann/-frau, Produktionsfachmann/-frau, Technische/r Kaufmann/-frau mit eidg. Fachausweis (Berufsprüfungen)
Schichtführer/in, Vorarbeiter/in
Polymechaniker /in EFZ (Zusatzgrundbildung)
Produktionsmechaniker/in EFZ
Mechanikpraktiker/in EBA oder abgeschlossene Volksschule